download unter www.biologiezentrum.at

Meloidenstudien.

III. Theil.*)

Von K. Escherich in Regensburg.

(Mit drei Holzschnitten.)

17. Nach Bedel (L'Abeille, XXVII, 154) ist *Zonitis analis* Ab. (Bull. Toul. 80, 256) = *Z. thoracica* Lap. Hist. nat. II, pag. 276. — Nachdem ich die Originalbeschreibung Castelnau's gelesen, muss ich Bedel's Ansicht bestätigen. *Zonitis thoracica* Cast. ist folgendermassen diagnosticirt: Noire, finement ponctué; deux taches à la partie postérieure de la tête d'un brun obscur; corselet rouge; cuisses en partie brunes. Alger. Die in meiner Monographie als *thoracica* Cast. bezeichnete Art hat stets einfärbig schwarzen Kopf und metallisch glänzende Flügeldecken und hat, wie ich unten zeigen werde, *ruficollis Friv.* zu heissen.

Z. thoracica Cast. (= *analis* Ab.) ist eine Varietät der *Zonitis praeusta* Tab.

18. Auf pag. 248 derselben Zeitschrift beschreibt Bedel eine *Zonitis Abeillei.* — „Je designe sous ce nom l'espèce noire, à prothorax rouge, élytres d'un noir bleuâtre et derniers segments abdominaux rouges, decrite sous le nom erroné de *thoracica* par Abeille de Perrin (Bull. Toul. 80). — Indépendemment de la couleur du prothorax, le *Zonitis Abeillei* diffère du *Z. Bellieri* Reiche par ses tibias postérieurs droits."

Ich hatte sowohl die Type von *thoracica* Abeille als auch 2 typische Exemplare der *Z. Abeillei* Bedel (letztere durch die Güte des Herrn von Heyden) in Händen und musste die Identität der *Z. Abeillei* Bedel mit der *Z. ruficollis* Friv. constatiren.

Z. ruficollis Friv. hat in der Gattung *Zonitis* eine vollkommen isolirte Stellung, und zwar in Folge des ganz abweichend gebauten Copulationsapparates, ein Organ, das in unserer Gattung systematisch sehr gut zu verwerthen ist, und das in kürzester Zeit in der ganzen Classe der Insecten als Artkriterium eine hervorragende Rolle spielen

*) II. cfr. Wien. Ent. Ztg. 1891, pag. 53.

download unter www.biologiezentrum.at

wird. Der Copulationsapparat der *ruficollis* Friv. unterscheidet sich von den übrigen einmal durch den mächtigen Fortsatz (Deutsch. Ent. Ztschr. 1891, Taf. IV, Fig. 2*f*) und zweitens durch das gezackte Gebilde (l. c. „*d*"), wodurch er ein so charakteristisches Aussehen bekommt, dass ein Verwechseln mit den anderen Arten ausgeschlossen erscheint. Trotzdem aber bestreitet Bedel die Verschiedenheit des *ruficollis*-Copulationsapparates, indem er in einem Briefe an Herrn von Heyden schreibt: „Quant aux préparations que vous avez bien vouler me communiquer elles ne prouvent rien; bien au contraire, elles semblent confirmer l'identité des 2 forceps (remarques que l'une des préparations est à l'envers). Nous les avons soignement examinées au microscope, avec un des nos collègues qui a bien l'habitude de cet instrument et nous avons retrouvés toutes les pièces de l'appareil sexuel identiques mais préparées des manières différéntes." Dagegen muss ich erwidern, dass ich nicht allein aus diesen 2 Canadabalsampräparaten, die Bedel in Händen hatte (*novercalis* Escherich und *ruficollis* Friv.), die Verschiedenheit der Copulationsorgane constatirte, sondern dass ich von *ruficollis* Friv. 5, von den übrigen aber gegen 100 Exemplare untersuchte, und zwar alle vorerst uneingebettet, von allen Seiten betrachtete und viele sogar in die einzelnen Theile zerlegte. Dann erst bettete ich die Präparate in Canadabalsam ein, um sie zu erhalten. Dass ich mich bei dieser gewiss einwurfsfreien Methode über die Verschiedenheit des *ruficollis*-Copulationsapparates getäuscht haben sollte, wäre doch sehr auffallend, zumal ich glaube, mir in der Beurtheilung der Formen der Genitalanhänge einige Sicherheit zuschreiben zu dürfen, da ich in letzter Zeit zum Zwecke einer theoretischen Arbeit über die Genitalanhänge der Insecten viele 100 Exemplare aus allen Familien untersuchte. Von einem Fortsatz, von einem zackigen Gebilde, wie ihn die 5 von mir untersuchten Copulationsorgane von *ruficollis* in vollkommen übereinstimmender Weise zeigten, ist bei allen übrigen *Zonitis* keine Spur vorhanden. Die 5 Exemplare, die mir die Präparate lieferten, waren folgende: 1. *Z. thoracia* Abeille (nec Cast.) = *Z. Abeillei* Bedel (Oran) ex Coll. Abeille (Type); 2. *Z. ruficollis* Abeille (Syria) ex Coll. Abeille (Type); 3. *Z. ruficollis* Friv. (Creta) aus dem ungarischen Nationalmuseum (Type); 4. u. 5. *Z. ruficollis* Friv. (Lyssa) aus dem Wiener Museum. Diese 5 Exemplare gehören

download unter www.biologiezentrum.at

unzweifelhaft zu einer Art und es ergibt sich also (mit Bezug auf Priorität) folgende Synonymie:

Z. ruficollis Friv. 1877,
ruficollis Abeille 1880,
thoracica Abeille (nec. Cast.) 1880,
Abeillei Bedel 1891.

19. Die Bestimmungstabelle der *Zonitis*-Arten in meiner Monographie (Deutsch. Ent. Ztschr. 1891, pag. 233) ist zur Unterscheidung der 3 Arten mit **schwarzen Flügeldecken und rothem Halsschild** nicht genügend und ich bemühte mich deshalb, eine neue Tabelle zu construiren, welche die präcise Trennung der Arten *ruficollis* Friv., *novercalis* Escherich, und *praeusta* var. *thoracica* Cast. (= *analis* Ab.) ermöglichen dürfte.

Fig. 1. Fig. 2. Fig. 3.

I. Der äussere Enddorn der Hinterschienen sehr kurz und breit, fast so breit als lang (Fig. 1), der innere oval, schlanker. Fühler nur etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen; Flügeldecken mattschwarz, ohne jeglichen Metallschimmer:

novercalis Escherich.

II. Beide Enddornen der Hinterschienen an Stärke einander gleich, kurz, wenig verbreitert (Fig. 2). Halsschild stark quer; Stirn einfach, punktirt, ohne glänzende unpunktirte Erhabenheit, Fühler schlank. Flügeldecken mit Metallschimmer. Genitalanhänge von ganz abweichendem Bau!

ruficollis Friv.

III. Der äussere Enddorn löffelförmig verbreitert, der innere schlank, zugespitzt, beide ziemlich lang (Fig. 3). Hals weniger quer, Kopf mit einer mehr oder weniger deutlichen glänzenden Erhabenheit auf der Stirn. Fühler schlank, Flügeldecken ohne Metallschimmer:

praeusta var. *thoracica* Cast. (= *analis* Ab.)

download unter www.biologiezentrum.at

20. Meloë *murinus* Brdt. und *erythrocnemus* Pall. erbeutete ich heuer im März auf der Insel Capri.

21. Durch die Güte des Herrn Dr. Gestro erhielt ich die im Museum von Genua befindliche Type der *Zonitis maculicollis* Fairm. (Gen. 75, 532). Dieselbe ist aber keine *Zonitis*, sondern gehört vielmehr in die Gattung *Nemognatha* und stellt eine Varietät (mit schwarzen Flügeldecken) von der *N. chrysomelina* Fb. dar. In der Münchener Staatssammlung befinden sich mehrere Exemplare dieser Form.

Ueber Opomyza punctella Fall.

Von **F. Sintenis** in Dorpat.

An einem anderen Orte*) habe ich darauf hingewiesen, dass obige Art, wie Zetterstedt (Dipt. Scand. VI, 2418, 3) sie interpretirt, die einzige europäische Muscide ist, welche in beiden Geschlechtern regelmässig zwei vordere oder kleine Queradern besitzt.

Indessen war ich damals nicht im Stande festzustellen, ob Fallén (Dipt. Suec. II, XV, 11, 2) nur *punctella* oder mit ihr zugleich *florum* Fbr. beschrieben habe. Jetzt, wo mir seine Diagnose vorliegt, ist mir das mit dieser allein ebenso unmöglich, da dieselbe genau genommen weder auf jene, noch auf diese Art passt. Ich hebe die entscheidenden Stellen des Wortlautes hervor: „nervulis duobus transversis" passt nur auf *florum* Fbr.; „puncto unico in nervo quarto longitudinali pone nervum transversum ordinarium" passt auf beide; „puncto unico in nervo tertio ante nervum transversum medium" passt auf keine von beiden Arten, wenn nicht damit die breitgesäumte vordere kleine Querader von *punctella* gemeint ist, welche freilich eben eine deutliche, von der dritten zur vierten Längsader reichende Querader ist, nicht blos ein Punkt auf der dritten.

---

*) In den Sitzungsberichten der Dorpater Naturforschergesellschaft, IX, 1891, pag. 481. Ich hatte damals nur 16 Exemplare von *Opomyza punctella* Fall. vor mir.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Escherich Karl Leopold

Artikel/Article: Meloidenstudien. III. Theil. 174-177